



# Modellprojekt „Kommunale Allianzen und Strategien gegen Rassismus und Hass“

## Häufig gestellte Fragen

### ***Bis wann können sich Kommunen bewerben?***

Der erste Ausschreibungsfrist geht vom 28. Dezember bis zum 28. Februar. Am 31. Januar um 14-15 Uhr und am 16. Februar um 11-12 Uhr finden Online-Informationsveranstaltungen für interessierte Kommunen statt. Für diese Webinare können Sie sich bei [komma@imap-institut.de](mailto:komma@imap-institut.de) anmelden.

### ***Gilt die Bewerbung für die gesamte Kommunalverwaltung?***

Das Projekt ist für die Arbeit mit Kommunalverwaltungen entworfen. Je nach Bedarf können dies entweder die ganze Verwaltung oder eine Abteilung/Organisationseinheit sein, sofern diese von der entsprechenden (politischen) Leitung unterstützt werden.

### ***Muss die Bewerbung von der Verwaltungsleitung (z.B. Bürgermeister:in) unterschrieben werden?***

Nein, für die Bewerbung wird keine formale Unterschrift benötigt. Sollten Sie ausgewählt werden, wird ein Kooperationsvertrag zwischen der antragsstellenden Leitung und dem IMAP-Institut unterschrieben.

Für einen guten Projektstart empfehlen wir, alle relevanten Entscheidungsträger:innen ihrer Kommune über die Bewerbung zu informieren.

### ***Wird die Teilnahme am Projekt veröffentlicht?***

Eine Veröffentlichung der teilnehmenden Kommunen außerhalb des Projektnetzwerkes findet nur nach Absprache mit den jeweiligen Ansprechpartner:innen statt. Sollte es begründete Sorgen aufgrund aktueller Gefährdungslagen geben, ist eine komplett anonyme Teilnahme am Programm möglich.

### ***Was passiert, wenn sich Angaben im Bewerbungsformular nach der Einreichung ändern?***

Änderungen können Sie jederzeit unter dieser E-Mailadresse mitteilen: [komma@imap-institut.de](mailto:komma@imap-institut.de). Im Folgenden schauen wir gemeinsam, inwieweit die Bewerbung sich inhaltlich verändert.



### ***Wie werden die Kommunen ausgewählt?***

Wir werden in der Auswahl der Kommunen darauf achten, dass es eine gute Mischung gibt: Regional, von der Größe und vom Typ sowie den Bedarfslagen. Abgesehen davon ist es hilfreich, wenn deutlich wird, welche Personen und Organisationen bzw. Organisationseinheiten in die Projektumsetzung involviert werden sollen und ob ein Interesse dafür vorliegt. Alle bewerbenden Kommunen werden im Projektverlauf bei Trainings und Schulungen sowie Transferveranstaltungen zuerst informiert und haben priorisierten Zugang.

### ***Was ist der Mehrwert für unsere Kommune?***

- Sie erhalten eine kostenfreie Beratung durch IMAP von rund 80 Beratungstagen.
- Sie stärken sich als Kommunalverwaltung und entwickeln gemeinsam miteinander Lösungsstrategien, die bedarfsorientiert auf Ihre Situation angepasst sind.
- Sie nehmen an einem bundesweiten Modellprojekt teil und nehmen eine Vorbildfunktion für andere Kommunen in ihrem Umfeld ein.
- Bei einer nicht erfolgreichen Bewerbung nehmen Mitarbeitende Ihrer Kommune bevorzugt an Online-Fortbildungen und am Transferprogramm teil.

### ***Wohin kann ich mich mit Fragen wenden?***

Sie können sich mit weitergehenden Fragen und Anliegen jederzeit an die Projektleitungen Dr. Jenni Winterhagen und Leon Godeffroy unter [komma@imap-institut.de](mailto:komma@imap-institut.de) wenden.